



Deutsche Ev.- Luth. Kirche in Lettland

Gemeindebrief Dezember 2006 – Februar 2007

Mutter und Kind - Jesus und Maria! Irgendwie ist es eben das Weihnachtsbild schlechthin. Es ist allein schon das Wunder der Geburt jedes Menschenkindes, das einem den Atem nehmen kann. Gut, wer das Staunen nicht verlernt hat und sich freuen kann, - am Leben, an der Familie und dem Anderen, der mit unterm Weihnachtsbaum sitzen wird oder der mir etwas schenkt, weil er mir eine Freude machen will.

Die Mystiker haben da den Ursprung allen Lebens entdeckt: In der Geburt. Das Kommen Gottes in die Welt wurde ihnen das Bild des Glaubens. Tief in mir drin wächst etwas, das ich bin und das zugleich auch etwas ist, was über mich



A. da Messina

hinauswachsen wird. „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding erhält allein. Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht.“ So singen wir mit Martin Luther zur Weihnachtszeit.

Durch die Geburt Gottes in der Welt werden auch wir zu Kindern des Lichtes, das die Finsternis vertreiben kann wie die Wintersonne sich langsam Bahn bricht, um nach einem halben Jahr auch in der Nacht nicht mehr zu weichen. „Helles Schlafen – dunkles Wachen“, lautet der vielsagende Titel eines Gedichtbuches von Else Lasker-Schüler. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Licht im Herzen!

Ihr Pastor Martin Grahl



Die Anbetung der Heiligen Drei Könige (A. Dürer)

Die ganze Weihnachtsgeschichte in einem Bild! In einem alten Gemäuer, symbolisch das verfallene Königshaus Davids, ist der neue Herrscher geboren. Hinten sind die Hirten zu sehen. Sie waren arme Leute, und doch galt der Hirt als Symbol des Königtums, der Macht. Über ihnen schweben Engel, drei als Verweis auf die Dreifaltigkeit Gottes, die durch die Menschwerdung Gottes offenbar wird. Joseph trägt einen großen goldenen Reichsapfel, das Geschenk des ersten Königs - eine Anspielung auf die Paradiesgeschichte. Durch den Ungehorsam des ersten Menschenpaares ist die Sünde in die Welt gekommen, mit Maria und Jesus kommt sie aus der Welt durch das Kreuz Christi. Ochs und Esel gleich neben der Krippe: „Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“ (Jesaja 1,3) Predigten haben die Tiere an die Krippe des Herrn gebracht: Sind wir etwa dümmer als Ochs und Esel und wissen nicht, wohin wir gehören?

Vor dem Kind die drei Könige in drei Alterstufen und drei Hautfarben - die Herrscher dieser Welt beugen ihre Knie vor dem Kind. Über ihnen ein löchriges Stalldach. Denn Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen, singt Maria. Die Könige kommen aus dem Morgenland, - in den Zeiten Dürers das große osmanische Reich, 1529 belagerten die Türken mit ihrem Halbmondzeichen die Stadt Wien. Darüber der Davidsstern, der messianische Stern der Verheißung.

Die drei abrahamitischen Religionen nennen wir sie heute: Judentum, Christentum und Islam. Alle haben in unterschiedlicher Weise universalen Anspruch und einen Friedensauftrag, der sich nicht auf ihre Mitglieder beschränkt. Gebe Gott, dass sie im Miteinander diesem Auftrag gerecht werden. Zur Weihnacht ist da die Familie, die in aller Schutzlosigkeit und Bedrohung einander Geborgenheit und Liebe schenkt. Aber gemeint ist die weite Welt mit ihren Königen, Burgen, Religionen, Menschen und Tieren.

*„Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!“*

aus dem Lied „Kommet, ihr Hirten“

Go easy - Go **GÖLLNER**
SPEDITION

Internationale Umzüge
Spedition
Verzollung, Lagerung
Tel. 7514725

Unser Kirchenjahr

(Natalie Kofler)

Während das Kalenderjahr mit dem 1. Januar beginnt und mit dem 31. Dezember zu Ende geht, fängt das Kirchenjahr vier Wochen eher mit dem 1. Advent an und wird vom Ewigkeits- oder Totensonntag abgeschlossen. Das Kirchenjahr kann man in drei Teile aufteilen, die von großen christlichen Festen bestimmt sind: Weihnachten, Ostern und Trinitatis (bitte nicht mit Pfingsten verwechseln!) Allen großen Festen geht eine Zeit der Vorbereitung und der geistlichen Erneuerung voran: vor Weihnachten kommt die Adventszeit, vor Ostern – die Passions- und Fastenzeit.

In Kirchenjahr gibt es Feste, die an ganz bestimmten Tagen gefeiert werden und solche, die an kein festes Datum gebunden sind. Wann die letzteren gefeiert werden, hängt vom Osterfest ab. 325 beschloss das 1. Konzil von Nizäa, dass die Kirche das Osterfest am Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang (21. März) feiert. So kann das Osterfest zwischen dem 22. März und dem 25. April gefeiert werden.

Alle sonstigen Feste, die an kein festes Datum gebunden sind, hängen von Ostern ab: Aschermittwoch (46 Tage vor Ostern), Karfreitag (2 Tage vor Ostern), Himmelfahrt Christi (39 Tage nach Ostern) und Pfingsten (49 Tage nach Ostern).

Das Kirchenjahr ist eng mit der Heilsgeschichte verbunden. Im Kirchenjahr findet man Feste, die den vier Jahreszeiten gewidmet sind und auf die menschliche Urgeschichte zurückgehen. Das Erntedankfest und der Buß- und Bettag, die wir heute kennen, spiegeln diese alte Einteilung wider.

Die Erinnerung an den Weg Gottes mit dem Volk Israel im Alten Testament findet auch ihren Platz im Kirchenjahr. Das christliche Osterfest ist eng mit dem jüdischen Passahfest (Auszug aus Ägypten) verbunden. Die Passions- oder Fastenzeit, die 40 Tage lang dauert, erinnert uns an die 40 Jahre, die das Volk Israel in der Wüste verbracht hat. Mit den Vorbereitungen zu Ostern kann man auch 70 Tage vor dem Fest beginnen. Davon zeugt der Sonntag Septuagesimae (= siebzig). 70 Jahre lang befand sich das Volk Israel im Babylonischen Exil.

Aber am stärksten wird das Kirchenjahr durch die Christus-Feste bestimmt: Weihnachten – Christus wird Mensch; Ostern – Christus wird auferweckt; Himmelfahrt – Christus wird zum Herrn aller Herren und sitzt zu Rechten Gottes.

Das Kirchenjahr verschafft uns auch einen Einblick in die Geschichte der Christenheit. Pfingsten – Fest der Kirche. Der Heilige Geist geht in die ganze Welt mit den Boten, die das Evangelium tragen. So feiern wir im Kirchenjahr auch den 31. Oktober, das Reformationsfest. Am 31. Oktober 1517 nagelte Martin Luther seine 95 Thesen an die Türen der Schlosskirche in Wittenberg.

Und am Ende des Kirchenjahres richten wir unsere Blicke auf die Vollendung dieser Welt im ewigen Reich Gottes. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr wird auch als Ewigkeitssonntag bezeichnet.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen in Riga

3. 12. – 13:00 Uhr Adventsgottesdienst in der Jesuskirche
10. 12. – 10:00 Uhr Adventsgottesdienst im Dom (Kapitelsaal, zugänglich ab jetzt durch den Haupteingang des Domes)
13. 12. – 16:00 Uhr Adventskaffee in der Jesuskirche
16. 12. – 16:00 bis 18:00 Uhr Adventsnachmittag für Familien im Konsistorium
17. 12. – 10:00 Uhr Adventsgottesdienst im Dom (Kapitelsaal)
24. 12. – 16:00 Uhr Christvesper im Dom (Kapitelsaal)
25. 12. – 13:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Jesuskirche
31. 12. – 13:00 Uhr Gottesdienst in der Jesuskirche
7. 1. – 13:00 Uhr Gottesdienst in der Jesuskirche
14. 1., 21. 1., 28. 1. – 10:00 Uhr Gottesdienst im Dom (Kapitelsaal)
4. 2. – 13:00 Uhr Gottesdienst in der Jesuskirche
11. 2., 18. 2., 25. 2. – 10:00 Uhr Gottesdienst im Dom (Kapitelsaal)

Außer im Dezember gibt es monatlich während des Gottesdienstes einen **Kindergottesdienst** in der Sakristei des Domes: am 28. 1. und am 25. 2.

Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche in **Liepaja** um 16:00 Uhr:
26.12., 21.1., 11. 2.

Gottesdienste im Deutschen Vereinshaus **Dobele** samstags:
am 16. 12. um **10:00**; am 6. 1. und 3. 2. um 11:00.

Gottesdienste im Pauls-Gerhardt-Haus in **Daugavpils** samstags
um 11:00 Uhr am 9.12., 20.1. und am 10. 2.

Gottesdienste in **Valmiera** im Haus Luca finden nach Absprache statt.

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens. Wir warten auf Weihnachten, wir warten auf unseren Erlöser Jesus Christus. Um Ihnen das Warten etwas zu versüßen, laden wir herzlich zum **Familienfest** am 16. 12. ab 16:00 Uhr ins Konsistorium ein (M. pils iela 4 – gegenüber den “3 Brüdern”). Die Veranstaltung wird vermutlich bis 18:00 Uhr gehen.

Der Eintritt ist frei. Es soll dieses Jahr auch wieder eine Tombola geben. Darum bitten wir Sie, kleine Geschenke zu packen und mitzubringen. Die Geschenke werden dann in der Tombola verlost.

Wir bitten außerdem alle Kommenden um Gebäck oder Süßigkeiten, damit wir sie gemeinsam verzehren können.

Wir werden wieder besondere Musik im Gottesdienst haben:
am 2. Advent wird Evija Mundeciema Querflöte spielen,
und am Heiligen Abend werden wir sie wieder hören,
begleitet noch von weiteren Instrumenten mit der Familie Bartels!

Advent

(Natalie Kofler)

Da das Kirchenjahr die Geschichte des irdischen Wirkens Jesu widerspiegelt, beginnt es mit der Geburt Christi, genauer gesagt mit dem Warten auf sein Kommen, mit dem Advent.

Die Bezeichnung dieser Zeit geht auf das lateinische Wort *Adventus* zurück, was bedeutet *das Kommen*. So wird in der christlichen Kirche die Zeit vor Weihnachten bezeichnet. Bei den Katholiken und Protestanten dauert diese Zeit 4 Wochen. Der wichtigste Gedanke dieses

Zeitabschnittes, der aus 4 Sonntagen besteht, ist die geistliche Vorbereitung auf das Kommen des Herrn in die Welt. Die Adventszeit ist nicht nur das Erwarten Christi, sondern auch eine Bußzeit. Deshalb ist die liturgische Farbe in diesen vier Wochen *violett*. In dieser Zeit wird Ps. 24 gelesen: „Macht hoch die Tür, die Tor` macht weit“.

Jeder Sonntag im Advent ist einem Thema gewidmet:

- 1. Advent: Der kommende Herr
- 2. Advent: Vorbereitung auf das Kommen des Erlösers
- 3. Advent: Johannes der Täufer
- 4. Advent: Die kommenden Freude

Mit dem Advent sind auch verschiedene Traditionen verbunden. Eine davon ist der **Adventskranz**, der unsere Wohnungen und Kirchen in der dunklen Jahreszeit schmückt. Dieser Brauch ist relativ jung und ist mit Johann Hinrich Wichern, dem Begründer eines Kinderheimes in Hamburg, verbunden. Im Dezember 1838 zündete er für seine Zöglinge auf einem hölzernen Reifen jeden Tag eine neue Kerze an. Die auf diese Weise gesammelten Kerzen beleuchteten den Raum zu Weihnachten. Bis heute symbolisieren die Adventskerzen Christus, das Licht der Welt. Später schmückte man den hölzernen Reifen mit Tannenzweigen. So entstand der Adventskranz. Der moderne Adventskranz hat nur vier Kerzen, die der Zahl der Adventssonntage entsprechen.

Noch ein Attribut der Vorweihnachtszeit ist der **Adventskalender**. Der erste Adventskalender entstand im 19. Jahrhundert und war für Kinder bestimmt. In jedem seiner Fenster versteckten die Eltern eine kleine Überraschung. Angefangen mit dem 1. Dezember und bis zum Heiligabend öffneten die Kinder jeden Tag ein neues Fenster. So kamen sie dem Weihnachtsfest entgegen.



Am 9. 12. wollen wir mit ein paar Jugendlichen im „Sozialhaus“ von Daugavpils ein kleines Weihnachtskonzert geben. Dort wohnen über 300 Menschen – Invalide, Rentner und Familien mit Kindern. Wir würden dort auch gerne Kuchen verteilen und sind dafür auf Ihre Mithilfe angewiesen. **Wenn Sie einen Gruß in Form eines Kuchens in dieses Haus senden möchten, bringen Sie ihn bitte am 8. 12. um 18:00 in die Jesuskirche.**

Es gibt auch in diesem Jahr wieder die (begrenzte) Möglichkeit, eine **Sozialunterstützung** zu erbitten. Bitte wenden sie sich an Pastor Grahl oder ihre Kirchenältesten, in Riga zum Beispiel Imants Feists, Valentina Dissendorfa, in Liepaja Ilga Vitale und in Daugavpils Georgijs Leonovs.

Wer gebrauchte Kleidung oder medizinische Hilfe (z.B. Medikamente) benötigt, kann sich vertrauensvoll an Pastor Grahl wenden!

GLAUBENSKURS für junge Leute

Habt ihr Interesse an einem Glaubenskurs teilzunehmen? Wir wollen das Internet dafür nutzen, aber es geht auch per Post. Der Kurs dauert etwa ein Jahr, und wir haben ihn so konzipiert, dass man ihn wirklich nebenher schaffen kann.

Wenn jemand von euch nicht getauft oder nicht konfirmiert ist, können wir das als Abschluss tun.

Ihr könnt gern auch Freunde einladen, mitzumachen. Bei evtl. Unkosten (Internetkaffee,...) können wir helfen. Wir werden unsere Freizeiten versuchen, damit auch zu verbinden. Eine Freizeit soll uns übrigens auch nach Deutschland führen, - in Verbindung mit dem Kirchentag in Köln. Interessenten dafür sollten sich jetzt schon bei uns melden (wegen der Flugtickets!!!).



Reizt Sie der Kontrast zwischen Historischem und Modernem?
Mögen Sie den Geruch von Kiefernwäldern und frischen Blumen?
Haben Sie schon einmal Birkensaft probiert?

Erleben Sie Estland, Lettland und Litauen!

Wir erstellen Reiseangebote nach Ihren Wünschen für:
Individualreisende, Kleingruppen, Vereine sowie für Firmen.
Daneben bieten wir interessante Themenreisen und Reisebausteine.
Fragen Sie uns!



Reiseagentur lettland.erleben

Ansprechpartnerin: Frau Silja Thimsen
Tel: +371 3427114, Fax: +371 3437713
www.lettland-erleben.com
info@lettland-erleben.com

A/S **SIROWA** Riga
Dental clinic

Smile to yourself!

*Smiling people become so attractive.....
We are sure that you like what you see,
but maybe it is time to change something....*

Dental clinic "SIROWA" has been operating successfully already for 10 years. The experience of previous years shows that the level of our dentistry is equal to the achievements of the best European clinics.



We add value to your smile!

Services offered:

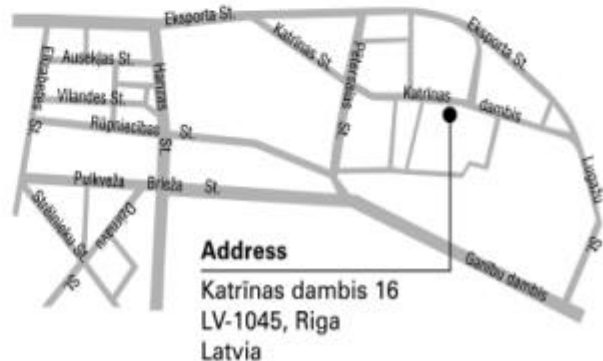
- General dentistry
- Guidelines on oral hygiene
- Regulation of teeth
- Prosthetics
- Oral surgery
- Implantation

Working hours

● ● ● ● ● ○ ○

8:30 - 20:00

Appointment by
phone: 7098260



Stadtführungen in Riga:

Maik Habermann

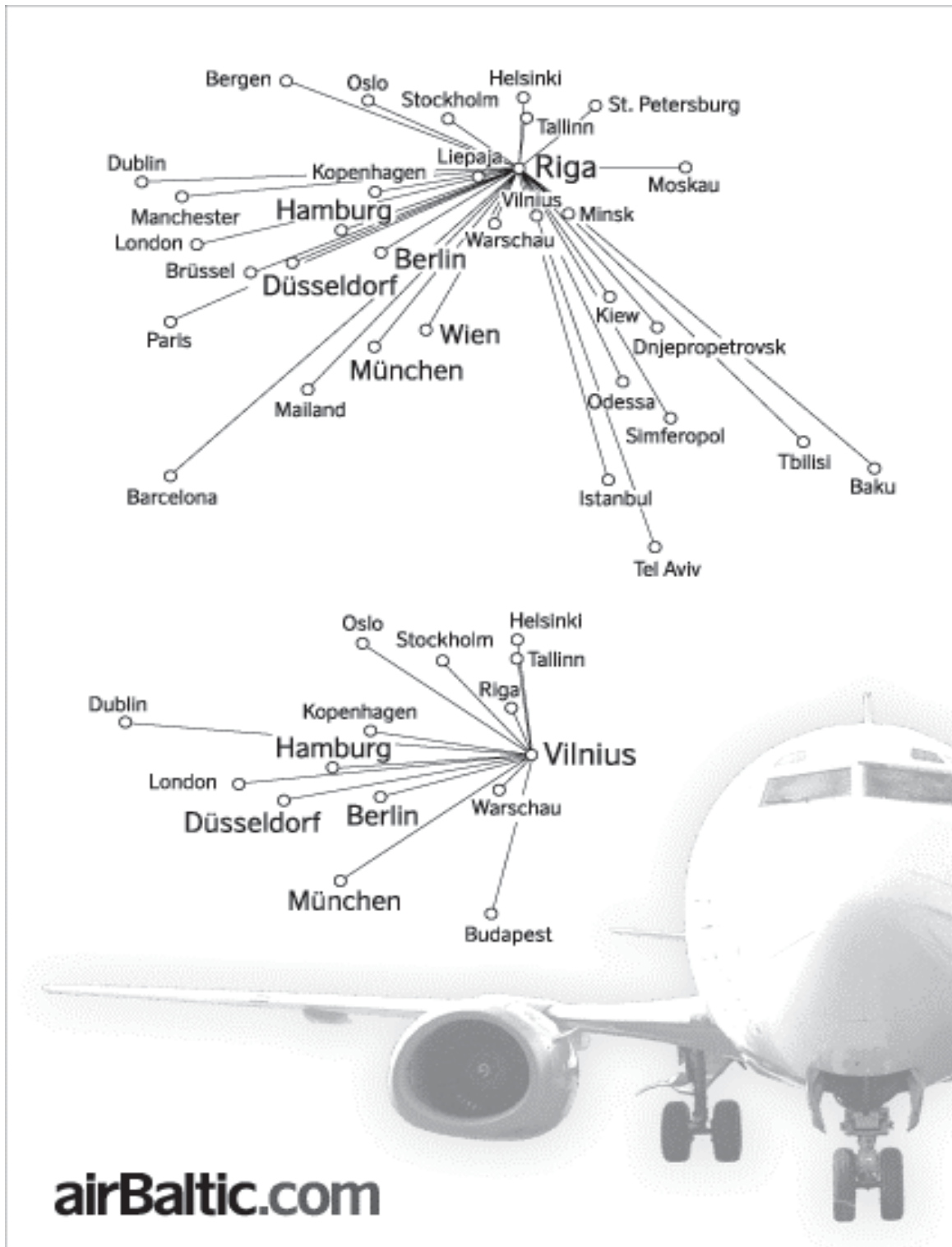
Tel. +371 - 29 74 79 68

www.riga-tour.de

oder

Mudite Taurina

Tel. +371 - 25 93 90 44





Weihnachten, der Geburtstag Jesu Christi, ist ein Grund zum Feiern.

Feiern Sie mit uns!

Am 24.12. feiern wir
um 16:00 Uhr Christvesper
im **Kapitelsaal** des Rigaer Domes. Im Mittelpunkt werden die drei Weisen aus dem Morgenland und ein **Krippenspiel** stehen.

Den Weihnachtstag (25.12.), werden wir um *13:00* in der *Jesuskirche* mit einem **Festgottesdienst** begehen.

Die Stammtische von **DACH** (Junge Erwachsene aus D, A und CH) finden zweimal monatlich donnerstags in der **Matisa iela 33** statt. (Achtung, neuer Ort!) Aktuelle Termine sind unter www.dachlv.net zu finden.

IMPRESSUM

DELKL Pastor Dr. Martin Grahl
Kr. Valdemara iela 9 – 7 / LV – 1010 Riga - Lettland
Tel. +371-7211251 / Mob. +371-2-951 951 7
Martin.Grahl@gmx.net / www.kirche.lv

Konto der VELBL (Deutsche ev. – luth. Kirche in Lettland):

LV39 VBRI 58102407 LVLAB bei der HVB Riga VBRILV2X
bzw. Kto. der NEK 10 006 bei der EDG Kiel BLZ 210 602 37
Verwendung: „09.3530.03.2210 d.agil“

**Alle Auslandsgemeinden der EKD finden Sie im Internet
unter www.auslandsgemeinden.de !**